

## ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 31 Oktober2018

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister., Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves Gaffinet, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Claudio MONGELLI.

Abwesend: Aloyse SCHILTZ, Rat

### 1)Schriftliche Anfragen an den Schöffenrat

#### Schriftliche Anfragen der LSAP

##### Fro zum "Concept globale mobilité"

*Am Budget vun 2018 stinn 100'000 EUR fir "Frais d'études et frais de recherche et de Développement" fir ee "Concept globale mobilité".*

- *Wou ass dëse Projet drun?*

*Folgend Problemer sinn eis zougedroen ginn oder opgefall:*

- *An den Zone 30 gëtt op ville Plazen nach ëmmer ze séier gefuer. Genee sou wéi op verschiddenen Feldweeër. Wéi eng weider Moosnamen ginn hei getraff fir de Verkéier ze berouegen? Ginn et Iwwerleeungen déi ganz Péiter vun Uespelt Strooss Zone 30 ze maachen?*
- *Säit de Bus Arrêt "an der Aaluecht" besteet, sinn vill Parkplazen an der Robert Schuman Strooss den ganze Dag iwwert mat Autoen blockéiert. Genee sou gesäit et och au Uespelt ronderëm der Gare aus. Kéint hei de Parking résidentuell' op déi verschidden betreffen Stroossen erweidert ginn?*
- *Op verschiddenen Plazen an der Gemeng parken iwwert Nuecht awer och iwwert de Weekend Camionnetten (z.B am Schumanwee zu Fréiseng, zu Helleng beim Waassertuerm oder zu Uespelt bei der Kräizung). Zum Deel gëtt d 'Strooss domadden méi oniwwersiichtlech a méi geféierlech. Ginn et bei Proposen fir dëse Problem entgéint ze wierken (z.B extra gezechent Parkplazen fir Camionnetten)?*
- *Ëmmer nees ginn Leit tëschent dem Parking bei der Gemeng an der Kirch zu Fréiseng direkt iwwert d 'Strooss ouni d' Foussgängerluucht ze notzen. Ee vun de Grënn ass, dass fir dës oft méi eeler Leit de Wee fir bei d 'Luucht an nees zeréck wäit ass. Ginn et hei Iwwerleeungen dëse Problem ze begéinen, z.B mat engem zweeten Zebraträifen mat Luuchten?*

### Prime d 'Encouragement fir de Brevet Animateur A

Am Gemengerot vum 12. September ass d 'Délibération fir "d'Prime d 'Encouragement fir de Brevet Animateur A" op ee spéideren Zäitpunkt verluet ginn, dëst mam Zil fir dës Délibération sou ëmzeschreiwen, dass et fir all Brevet Animateur (A bis F) eng Prime d 'Encouragement gëtt. Och an dësem Gemengerot steet des Délibération net um Ordre de Jour.

- Wéini kann dës Délibération geholl ginn?

### Fro zum Punkt 10 um Ordre de Jour: plan de gestion forêt communale

Ënner Sensibitation stinn 2400€

- Wéi ginn dës Suen genotzt?
- Wéi profitéieren d 'Kanner aus der Schoul vu dësen Sensibiliséierungsarbechten vum Fierschter?

### Concept globale mobilité

Bürgermeister Beissel antwortet, dass am 12 September 2018 Rat Arend bereits diese Fragen bezüglich des Projektes „concept globale mobilité“ gestellt hat und er könne nur wiederholen, dass die Gemeinde Frisingen einen Vertrag mit einem Architektenbüro hat, welches ein Projekt ausarbeitet wo genau diese Fragen analysiert und geklärt werden sollen.

### 30er Zone

Laut Bürgermeister Beissel, wird das Architektenbüro die Verkehrssituation mit Hilfe des « Viasis » -Systems (Geschwindigkeitsanzeige) analysieren und Daten sammeln, um so die tatsächliche Geschwindigkeit zu ermitteln und wie viele Fahrzeuge zu welcher Tages- und Uhrzeit durch die Straßen gefahren sind, denn ein Passant kann nur schwerlich sagen wie schnell ein Fahrzeug vorbeigefahren ist.

Herr Beissel erklärt, dass die Anfrage in der « Péiter vun Uespelt Strooss » in Aspelt eine 30er Zone einzurichten bereits einmal gestellt wurde, aber dass die verantwortlichen Instanzen dies verweigert hatten, da die Straße über 1 km lang ist. Der Schöffenrat versucht nun die Idee umzusetzen, dass man eventuell 2 Dreißiger Zonen einführt, da die Straße von einer Kreuzung durchbrochen wird.

Rat Gaffinet unterstreicht wie wichtig die Einführung einer 30er Zone im Umraum der Kindertagesstädte in Aspelt wäre.

Bürgermeister Beissel gibt ihm diesbezüglich recht.

### Parkplätze

Bürgermeister Beissel gibt an, dass die Frage rund um das Parken ebenfalls vom Architektenbüro analysiert werden wird.

Die Analyse wird klären wie viele Autos für welchen Zeitraum wo abgestellt werden. Das erhöhte Aufkommen des Verkehrs, der Durchgangsverkehr der Pendler, die Überbelastung der Parkplatzstelle « park & ride » und das „wilde“ Abstellen der Fahrzeuge in den benachbarten Straßen führt dazu, dass die Einwohner selbst immer häufiger Probleme haben ihre eigenen Autos zu parken. Der Schöfferrat hat bereits einmal den Vorschlag unterbreitet in Aspelt ebenfalls ein befristetes Parken einzuführen und ausgeschilderte Wohngebiete anzulegen, jedoch würde das die Menschen eher entmutigen den Bus zu nehmen um in die Hauptstadt zu gelangen, da sie ihre Fahrzeuge nirgends abstellen können.

Der Bürgermeister meint, dass im Moment nur zu hoffen bleibt, dass die Arbeiten zur Erweiterung der Parkplatzstelle « park & ride » bald beginnen, dennoch müsse die Gemeinde sich für die eigenen Bürger stark machen, so dass jeder einen Parkplatz zur Verfügung hat.

### Abstellen der Lieferwagen

Laut Bürgermeister Beissel ist dieses Problem dem Schöfferrat wohl bekannt und man hat auch schon mit der Polizei zusammengearbeitet, die im letzten Sommer quasi in einer Nacht- und Nebelaktion mehrere Lieferwagen kontrolliert hat und so wurden dann auch zwei nicht zugelassene Fahrzeuge gefunden. Der Schöfferrat hat beschlossen den Bannhüter („agent municipal“) an mehreren Wochenenden die Lieferwagen kontrollieren zu lassen, da diese mittlerweile schon auf den Bürgersteigen abgestellt werden und ein solches Verhalten kann die Gemeinde einfach nicht tolerieren.

### Fußgängerübergang in der Nähe der Kirche in Frisingen

Bürgermeister Beissel erklärt, dass der Fußgängerübergang zwischen dem Gemeindehaus, der Schule und der Kirche speziell für die Schulkinder umgelegt wurde, so dass die Schüler sicher in die Schule kommen können. Da der Bürgersteig vor der Kirche relativ eng bemessen ist und da die Fußgänger die Straße quasi auf Augenhöhe des Ein- und Ausgangs der Parkplatzanlage des Gemeindehauses überqueren müssten, wird die Gemeinde sicherlich nicht den Fußgängerübergang erneut verlegen, denn das wäre einfach zu gefährlich.

### Unterstützungsprämie für Animateure

Laut Bürgermeister Beissel wurde diese Prämie vor einigen Jahren eingeführt um Schüler dazu zu bewegen sich als Animateure ausbilden zu lassen und so die Grundschulkinder während der Sommerferien zu beaufsichtigen und zu unterhalten. Leider hatte diese Idee keinen Erfolg. Natürlich kann der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen darüber abstimmen ob eine derartige Unterstützungsprämie für Animateure (A-F) erneut ausbezahlt werden soll und die Jugendkommission hat auch schon angeboten das betreffende Reglement zu überarbeiten.

### Forstplan des Gemeindewaldes

Da der Förster noch in dieser Sitzung den Forstplan für den Gemeindewald vorstellen wird, möchte der Bürgermeister zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Erläuterungen geben.

## 2) Korrespondenz

Bürgermeister Beissel leitet die Statistiken der Polizei an den Gemeinderat weiter, in welcher die Einbruchsraten der letzten Jahre für die Gemeinde Frisingen und die umliegenden Gemeinden verzeichnet wurden.

	2016	2017	2018
Bettemburg	55	72	59
Roeser	127	52	29
Frisingen	37	22	14
Weiler-la-Tour	17	11	1

Bürgermeister Beissel legt die Liste alle Personen vor, die im Gemeindeatelier arbeiten, so wie es der Gemeinderat in einer letzten Sitzung gewünscht hatte. Bis zum 17/10/2018 waren es 23 Mitarbeiter.

Bürgermeister Beissel hat zudem von der Polizei die Zahlen der Delikte erhalten, welche vom Bannhüter erhoben wurden. Seit seinem Amtsantritt im Juni 2017 bis Ende September 2018, wurden 1086 Strafmandate ausgestellt. Leider geht aus den Statistiken nicht hervor um welche Vergehen es sich handelte.

Schöffe Raus erklärt, dass die LUXTRAM-Gesellschaft 39 Bäume, welche aus der „Scheffer Allee“ in Luxemburg-Stadt stammen, in Aspelt (entlang der Autobahn) hat umpflanzen lassen. Leider waren wohl einige Bäume krank oder konnten nicht wurzeln und mussten durch 10 neue Bäume, die aus der „Néier Avenue“ (in Luxemburg-Stadt) stammen, ersetzt werden. Eine spezialisierte Firma hat sich sowohl um die Lieferung als auch um das Einpflanzen gekümmert. In den kommenden Wochen wird noch eine Tafel aufgestellt, aus welcher hervorgeht, dass diese Pflanzaktion eine Kompensationsmaßnahme der LUXTRAM-Gesellschaft ist.

Bürgermeister Beissel erinnert an die Termine um den kommunalen Haushaltsplans (Budget) zu stimmen:

- Sitzung des nächsten Gemeinderats: 28/11/2018 um 17h00
- Vorstellung des kommunalen Haushaltsplans (Budget): 12/12/2018 um 17h00
- Abstimmung des kommunalen Haushaltsplans (Budget): 19/12/2018 um 17h00

## 3) Genehmigung einer Konvention

Der Gemeinderat genehmigt die Konvention vom 24 Oktober 2018 zwischen Frau Gouden Marie-Paule und der Gemeinde Frisingen

Abstimmung: einstimmig.

#### **4) Ernennung eines Vertreters für das Syndikat " S.I.D.E.S.T."**

In geheimer Wahl schlägt der Gemeinderat Schöffe RAUS Carlo, wohnhaft in Aspelt als Vertreter der Gemeinde Frisingen beim S.I.D.E.S.T-Syndikat, mit Sitz in Grevenmacher, vor.

Abstimmung: Ja: 8 Stimmen.

Leere Stimmzettel: 2.

#### **5) Annullierung des Kostenvorschlags "Kauf eines Hochsilos zur Einlagerung des Streusalzes"**

Der Gemeinderat entscheidet den Beschluss vom 26 März 2012 N°12/042 bezüglich des „Kaufs eines Hochsilos zur Einlagerung des Streusalzes“ welches auf dem Grundstück des Gemeindeateliers in Hellingen errichtet werden sollte, aufzuheben.

Abstimmung: einstimmig.

#### **6) Genehmigung des Kostenvorschlags bezüglich der "Gestaltung eines Spielplatzes im Rahmen des PAP in der Péiter vun Uespelt Strooss" in Aspelt**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvorschlag über 25.000 € für die "Gestaltung eines Spielplatzes im Rahmen des PAP in der Péiter vun Uespelt Strooss" in Aspelt anzunehmen und dies bezüglich zwei neue Haushaltsposten zu erstellen und zwar 4/621/221311/18014 « Gestaltung eines Spielplatzes in Aspelt im Rahmen des Ausführungsplans (PAP) der Péiter vun Uespelt Strooss" in Aspelt, sowie 1/621/69210/18014 „Beteiligung der Baugesellschaft an den Unkosten der Infrastruktur in Verbindung mit der Wohnanlage Péiter von Uespelt Strooss / Schoulstrooss » in Aspelt.

Zudem beschließt der Gemeinderat die Ausgaben mit den Einnahmen zu kompensieren, welche im 2018er Haushaltsposten 1/621/69210/18014 „Beteiligung der Baugesellschaft an den Unkosten der Infrastruktur in Verbindung mit der Wohnanlage Pieter von Umspült Stroos / Schulstress » in Aspekt, aufgeführt sind

Abstimmung: Ja: 8 Stimmen.

Nein: 2 Stimmen.

#### **7) Genehmigung des Kostenvorschlags „Instandsetzung der Wegkreuze“**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvorschlag über 10.000€ für die « Instandsetzung der Wegkreuze » und beschließt die Ausgaben über den

Haushaltsposten 4/838/221313/17006 « Instandsetzung der Wegkreuze » von 2018 zu begleichen

Abstimmung: einstimmig.

### **8) Genehmigung des Stromzulieferer-Vertrages**

Der Gemeinderat genehmigt den Stromzulieferer-Vertrag zwischen EIDA SA und der Gemeinde Frisingen vom 22 Oktober 2018.

Abstimmung: einstimmig.

### **9) Erhöhung ordentlicher Kredite**

Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung der ordentlichen Kredite des Haushaltspostens 3/910/612200/99001 genannt « Schule: Wartungsdienst und unvorhergesehene Reparaturen“ in Höhe von 20 000 €.

Abstimmung: einstimmig.

Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung der ordentlichen Kredite des Haushaltspostens 3/831/612200/99001 genannt „Kulturzentren: unvorhergesehene Reparaturen » in Höhe von 20 000 €.

Abstimmung: einstimmig.

Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung der ordentlichen Kredite des Haushaltspostens 3/130/612200/99001 genannt „Wartungsverträge: unvorhergesehene Ausgaben“ in Höhe von 1500€.

Abstimmung: einstimmig.

### **10) Genehmigung des Forstplans des Gemeindewaldes für das Jahr 2019**

Der Gemeinderat genehmigt den Forstplan des Gemeindewaldes für das Jahr 2019 wie hier zusammengefasst:

Ausgaben: 51 100,00 €

Einnahmen: 22 350,00 €

Abstimmung: einstimmig.

Der Förster, Herr Georges d'Orazio erklärt im Detail die diversen Ausgaben und weist darauf hin, dass am Schluss mit einem Defizit von 28.750€ zu rechnen ist, da die Erträge die unter anderem aus dem Holzverkauf stammen, weit unter den Ausgaben für die Forstarbeiten im Gemeindewald liegen.

### 11) Genehmigung der Abschlusskonten

Der Gemeinderat genehmigt die folgenden Abschlusskonten:

Abschlusskonto	Genehmigte Kosten	Tatsächliche Ausgaben
Sporthalle Frisingen : Neubau	15.906.648,00€	15.737.498,05 €

Abstimmung: einstimmig.

Abschlusskonto	Genehmigte Kosten	Tatsächliche Ausgaben
Akustisches Projekt Maison Relais Aspelt	37.950,00€	31.761,10€

Abstimmung: einstimmig.

Abschlusskonto	Genehmigte Kosten	Tatsächliche Ausgaben
Ausstattung Gemeindeateliers Hellingen	166.000,00€	171.002,61€

Abstimmung: einstimmig.

### 12) Mündliche Fragen an den Schöffenrat

Bevor die mündlichen Fragen gestellt werden können, möchte Bürgermeister Beissel noch auf die Fragen der letzten Sitzung antworten, die bis dahin unbeantwortet geblieben ist:

Eine Liste in der alle Projekte gestimmten Projekte aufgeführt sind und in welchem Stadium sich diese Projekte befinden, wird im Januar 2019 erstellt werden, da das Erstellen des Haushaltsplans im Moment Vorrang hat.

Rat Arend möchte wissen warum eine solche Auflistung nicht schon früher erstellt werden konnte, da der Gemeinderat bereits früher nach einer solchen Liste gefragt hat.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass bis dato andere Arbeiten Vorrang hatten.

Rat Gaffinet bedankt sich beim Schöffenrat für die Installation der Babyschaukel in Aspelt.

Rat Gaffinet weiß es zu schätzen, dass die Internetseite der Gemeinde Frisingen mit dem Terminkalender der lokalen Vereine verlinkt wurde. So können die lokalen Vereine auf der Seite <http://agenda.frisange.lu/> ihre Termine und Veranstaltungen eintragen und die Bürger haben auf dieser Seite die Möglichkeit die zukünftigen Angebote einzusehen.

Rat Bingen möchte wissen ob die für Taxis reservierten Parkplätze in der Nähe des Kulturzentrums in Hellingen eventuell für Menschen mit Gehbehinderung zur Verfügung gestellt werden könnten, da hier kaum mehr Taxis parken.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass diese Parkplätze gesetzlich vorgeschrieben sind und in jedem Dorf zur Verfügung stehen müssen. Die Taxiunternehmen müssen zudem eine Konzession zahlen, also hat die Gemeinde nicht das Recht diese Parkplätze aufzuheben. Natürlich kann man sich die Frage stellen ob diese Taxihaltestelle beim Kulturzentrum nicht umgelegt werden kann und sich die Taxis an anderer Stelle parken können, so dass man diesen Parkplatz dann Personen mit Gehbehinderung zur Verfügung stellt.

Der Bürgermeister verspricht dieses Detail zu überdenken.

Rat Arend bezieht sich auf einen Punkt der letzten Gemeinderatssitzung und zwar geht es um den Punkt bezüglich des Pedi-Busses. Mehrere Eltern wurden erneut befragt ob ihre Kinder den Pedi-Bus nutzen wollen und die Eltern haben dies bejaht, allerdings würden die Kinder diese Möglichkeit wohl nicht täglich in Anspruch nehmen wollen. Er schlägt also vor, dass man sich der Sache noch einmal annehmen sollte und man sollte auch über eine Versammlung mit den Eltern nachdenken, vielleicht nach den nächsten Ferien.

Bürgermeister Beissel schlägt vor, dass man für dieses Jahr das Ganze so belässt wie es ist, aber er unterstützt den Vorschlag, dass man vielleicht vor den Sommerferien eine Versammlung mit den Eltern einberuft um dann auch eine endgültige Entscheidung zu treffen.

**Folgender Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt:**

**13) Ernennung eines neuen Gemeindevorstehers**

Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss der Öffentlichkeit und in geheimer Wahl Herrn François Weber definitiv als Gemeindevorsteher ab dem 1 Februar 2019 oder ab dem Zeitpunkt wo er von seinen Verpflichtungen seines früheren Arbeitgebers enthoben wurde, einzustellen.

Abstimmung: einstimmig.

Der nächste Gemeinderat wird auf den 28/11/2018 um 17 Uhr festgelegt.